

**Eine für Deutschland neue Zygaenide,  
*Procris cognata* Rmb. aus Thüringen.**

Von B. Alberti, Merseburg.

(Mit 12 Abbildungen.)

Die Art war bisher als *Procris globulariae* Hbn. var. *subsolana* Stgr. (Jordan im „Seitz“) nur aus Ungarn und weiter südöstlichen Gebieten bekannt. Tatsächlich ist *subsolana* gute eigene Art bzw. gehört als ssp. zu der prioritätsberechtigten *cognata* Rmb., die Rambour aus Spanien beschrieben hat und die Jordan unberechtigt zugunsten einer ganz anderen Art, *cognata* H. S. (recte *globulariae* Hbn.) eingezogen hat. Die *globulariae* Hbn. Jordans im „Seitz“ wieder ist mit dem prioritätsberechtigten Namen *notata* Zell. zu versehen, während *cognata* H. S. zur Zeit nicht zu deuten ist. Soviel mag an dieser Stelle zum Verständnis des Folgenden in Bezug auf die Nomenklatur genügen. Meine Ausführungen in „Sammelfahrt ins Frankenland“, Int. Ent. Ztschr. Guben 29. 1935 sind dementsprechend hinsichtlich der dort besprochenen beiden *Procris*-Arten *cognata* H. S. und *globulariae* Hbn. nomenklatorisch richtigzustellen. Dort war bereits erwähnt, daß diese beiden Arten in Deutschland weit verbreitet seien, was Jordan noch bezüglich seiner *cognata* H. S. im „Seitz“ mit Fragezeichen versah. Das Auffinden der dritten, äußerlich kaum verschiedenen Art *cognata* Rmb. im Herzen Deutschlands ist dagegen überraschend. Ich kannte die Art bisher nur aus Spanien, Südtirol, Gomagoi, Trafoi (für die südtiroler Fauna wohl auch neu), Ungarn und der Balkanhalbinsel, von letzterer als *subsolana* Stgr. Bei der Untersuchung einer selbstgefangenen Serie von 13 ♂ und 6 ♀ der *Pr. globulariae* von Jena stellte sich heraus, daß diese aus 2 Arten bestand, 10 ♂, 4 ♀ gehörten zu *globulariae*, 3 ♂, 2 ♀ zu der neuen *cognata* Rmb., was durch Genitaluntersuchung sichergestellt wurde. So ähnlich der äußere Habitus der genannten 3 Arten ist, so ungleich sind sie in den ♂- und ♀-Genitalien. Ich gebe zum Schluß eine Übersicht der wichtigsten Unterscheidungsmerkmale. *cognata* fliegt bei Jena zusammen mit *globulariae* auf Muschelkalktriften recht vereinzelt. Die Fangdaten meiner 5 Stücke sind 21., 23. Juni, 2. und 17. Juli. *globulariae* scheint etwas später zu schlüpfen, das früheste Fangdatum meiner Serie von Jena ist der 25. Juni. Nachdem *cognata* Rmb. für Thüringen nunmehr nachgewiesen ist, dürfte sie auch noch weitere Fundplätze in Deutschland haben. Zu Bestimmungen zweifelhafter Tiere bin ich gern bereit. *globulariae* Hbn. kenne ich von folgenden deutschen Fundorten: Berlin, Halle (Petersberg), Jena, Pottenstein im Fränkischen Jura, Erlangen, Umgebung Koblenz, Kaiserstuhl i. B. sowie verschiedenen anderen badischen Fundplätzen. *notata* Zell. kenne ich von Berlin-Finkenkrug (neu für die Berliner Fauna), Bad Tölz

sowie einigen Badischen Flugstellen. Die Art wird aber zweifellos auch in Mitteldeutschland und im Rheinland verbreitet sein.

Ich möchte nicht verfehlen, auch an dieser Stelle Herrn A. Naufock-Linz, der mich in die Technik der Artdiagnose der *Procris*-Arten eingeführt hat und dem ich manchen wertvollen Hinweis verdanke, hierfür herzlich zu danken.

Übersicht der wichtigsten Unterscheidungsmerkmale von *Procris globulariae* Hbn., *notata* Zell., und *cognata* Rmb. aus deutschen Fundorten.

	<i>globulariae</i>	<i>notata</i>	<i>cognata</i>
<b>Farbe</b> Vdfl. Obers.	grün bis bläulich	meist grün, selten bläulich	grün bis bläulich, graustichiger
<b>Fühler</b> ♂	lang, fein gekämmt, dünn	mittellang, fein gekämmt, dünn	mittellang, stärker gekämmt, kräftiger
<b>Fühler</b> ♀	lang, Sägezähne schwach	mittellang, Sägezähne sehr schwach	mittellang, Sägezähne kräftig
<b>Kopfgröße</b>	größer als <i>cognata</i>	größer als <i>cognata</i>	kleiner als <i>notata</i> und <i>globulariae</i>
<b>Ventralplatte</b> ♂	Htlbs.-Ende nicht erreichbar	bis zum Htlbs.-Ende reichend	bis zum Htlbs.-Ende reichend, meist etwas eingekerbt und breiter als bei <i>notata</i>
<b>Ventralplatte</b> ♀	die Vagina nur halb bedeckend	die Vagina ganz bedeckend	die Vagina ganz bedeckend
<b>Valvenform</b>	mit langem Basalfortsatz	einfach, ohne Fortsatz	einfach, ohne Fortsatz
<b>Aedoeagus-Form</b>	fast gleichmäßig dick	sehr enge Röhre mit klobiger ventraler Aussackung	fast gleichmäßig dick
mittlere Maße des Aedoeagus in mm			
<b>Länge</b>	1,26	1,47	1,93
<b>größt. Umfang</b>	0,65	0,57	0,99
<b>kleinster „</b>	0,53	0,16	0,84
<b>mittlere Uncuslänge</b>	0,77	0,67	0,91
<b>Bedornung des Aedoeagus</b>	ohne Dornen	1 langer Chitinfaden durch den ganzen Aedoeagus	3 große Dorne davon 2 stark gebogen, gelegentlich 1 accessoriſcher 4. Dorn

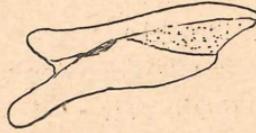
A. *Pr. cognata* Rmb. B. *Pr. notata* Zell. C. *Pr. globulariae* Hbn.

1. = Aedoeagus, 2. = Valve,

3. = ♂-Hinterleibsende mit Ventralplatte, 4. = dasselbe des ♀.



A 1



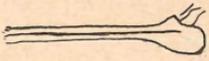
2



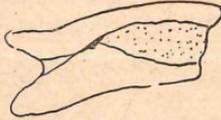
3



4



B 1



2



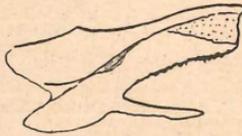
3



4



C 1



2



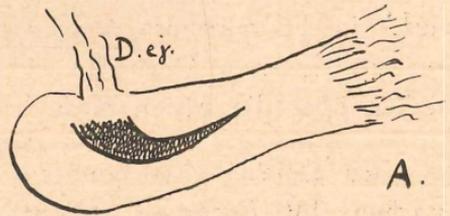
3



4

Nachtrag zur Arbeit: Eine neue alpine *Procris*-Art. *Procris alpina* nov. spec.

Von B. Alberti, Merseburg.



A.

Aedoeagus von

A. *statices* (schematisch)

B. *alpina* "

C. *geryon* "



B.

D. ej. = Ductus ejaculatorius,  
darunter die oralen Dorne.



C.

Zur Veranschaulichung der Artunterschiede von *alpina*, *statices* und *geryon* wird der Aedoeagus der drei Arten vorstehend abgebildet. Man vergleiche hierzu: Entomologische Zeitschrift, 50. Jahrgang, Nr. 37/38, Seite 435—439.

---

### **Wanderungen von *Pyrameis atalanta* L.**

Von H. F o l t i n, Vöcklabruck, Oberösterreich.

Anlässlich von Sammelausflügen ins Hausruckgebiet bei Zell a. Pettenfürst in Oberösterreich um *Lemonia dumi*, beobachtete ich mit anderen Sammelfreunden in den Jahren 1932, 1934 und auch 1936 anfangs Oktober eine Wanderung des Admirals. Die Falter flogen in zeitlichen Abständen von einer halben Minute und weniger, von den Höhen des Hausruck's kommend gegen das Vöcklatal und Atterseegebiet, also von Nord nach Süd. Wir beobachteten dies in der Zeit von 10 Uhr vormittags bis nach 2 Uhr nachmittags (Hauptflugzeit von *Lemonia dumi*). Der Zug nahm immer dieselben Stellen und Richtung ein und zwar in allen Beobachtungsjahren.

Was hat nun diese Wanderung zu bedeuten? Stellt sie eine bloße Abwanderung der Tiere von den rauhen Höhen des Hausruck's in das wärmere Atterseegebiet dar, oder kommen die Tiere aus nördlicheren Gegenden über diesen Mittelgebirgsstock und ziehen über die Alpen nach dem Süden?

Zu gleicher Zeit konnten wir aber auch die Beobachtung machen, daß *Pyrameis atalanta* unter Obstbäumen an dem Fallobst sich gütlich tat und zwar nicht allein auf Höhen, sondern auch im Tale von Zell a. P. und Ampfelwang, Orte, die am südlichen Fuße des Hausruckrückens liegen.

Nebenbei sei erwähnt, daß ich am 30. 4. 1935, am 29. 4. 1934 und am 12. 5. 1935 (Ende März 1936 von der Lehrerin Frl. Skalnik-Attnang) überwinterte Falter beobachtete. Diese Erscheinung führe ich auf die milden Winter der letzten Jahre zurück.

Wer hat solche Wanderungen des Admirals im Herbst beobachtet? Mitteilungen wollen in dieser Zeitschrift veröffentlicht werden.

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1936/37

Band/Volume: [50](#)

Autor(en)/Author(s): Alberti B.

Artikel/Article: [Eine für Deutschland neue Zygaenide, Procris cognata Rmb. aus Thüringen. 513-516](#)